



Sachbericht 2022 und 2023

Drachenkinder e.V.
Lloydstraße 4-6
28217 Bremen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Beschreibung der Kindertagesstätten.....	3
3. Zielgruppe und Aufnahmebedingungen.....	3
4. Pädagogisches Konzept.....	6
5. Räumlichkeiten und Ausstattung	9
5.1. Standort Lloydstraße	9
5.2. Standort Überseetor	10
5.3. Standort Schiffbauerweg	11
5.4. Standort Schwachhausen / Vorlaufgruppen Sonneberger Straße.....	12
6. Team und Personal	13
7. Kooperation und Zusammenarbeit	14
8. Besondere Angebote und Projekte.....	15
8.1. Pädagogische Angebote und Projekte.....	15
8.2. Projekte zur Förderung der Mitarbeitenden	15
9. Ergebnisse und Evaluation.....	15
10. Fazit und Ausblick.....	16
Anhang.....	17
Pädagogische Projekte und Angebote Standort Lloydstraße	17
Pädagogische Projekte und Angebote Standort Überseetor	18
Pädagogische Projekte und Angebote Standort Schiffbauerweg	19
Pädagogische Projekte und Angebote Standort Schwachhausen	20

1. Einleitung

Der Verein Drachenkinder e.V. betreibt seit 2011 als Elternverein in der Stadtgemeinde Bremen mehrere Kindertagesstätten. Die Gründungsidee der Eltern war es - zunächst für die eigenen Kinder - eine bilinguale deutsch- chinesische Kindertagesbetreuung aufzubauen. Die Nachfrage nach dem Angebot war so groß, dass in den Folgejahren noch weitere Gruppen eröffnet wurden und weitere Interessenbekundungen im Rahmen des Ausbaus der Kindertagesbetreuung in der Stadtgemeinde Bremen eingereicht wurden.

Der Verein plant aktuell einen Wechsel der Rechtsform in eine gemeinnützige GmbH und beantragt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII. Zu diesem Zweck wird der nachfolgende Sachbericht vorgelegt.

2. Beschreibung der Kindertagesstätten

Der Verein Drachenkinder e.V. hat als Elternverein seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe begonnen. Die Finanzierung des Angebots erfolgt gemäß der Richtlinie zur Förderung von Tageseinrichtungen gemeinnütziger Elternvereine und sonstiger anerkannter, in der Gruppenarbeit mit Kindern erfahrener, gemeinnütziger Träger in der Stadtgemeinde Bremen.

Die Tageseinrichtungen verfügen über eine Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes (LJA) nach §§ 45 bis 48 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und werden unter Beachtung der Richtlinien für den Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder im Land Bremen (RiBTK) in der jeweils gültigen Fassung geführt.

Die Tageseinrichtungen sind hinsichtlich ihres Standorts und ihres Platzangebots Bestandteil der Jugendhilfeplanung der Stadtgemeinde Bremen nach § 80 SGB VIII.

Standorte	Ortsteil	Platzangebot 2022/ 2023	
		U3	Ü3
Standort Lloydstraße	Walle	10	35
Standort Überseetor	Walle	10	20
Standort Schiffbauerweg	Gröpelingen	10	60
Standort Schwachhausen / Vorlaufgruppen Sonneberger Straße	Schwachhausen	20	-
		50	115

Der Träger und seine Tageseinrichtungen arbeiten mit der Senatorin für Kinder und Bildung und mit den anderen Trägern und Einrichtungen im Sozialraum partnerschaftlich im Sinne des § 4 SGB VIII zusammen.

3. Zielgruppe und Aufnahmebedingungen

Die Zielgruppen in unseren Standorten sind vielfältig und umfassen verschiedene Akteure.

Hier einige wichtige Gruppen:

Kinder: Die Kinder sind natürlich die Hauptzielgruppe. In unseren Kitas zielen wir darauf ab, ihre Entwicklung zu fördern und ihre Bedürfnisse zu erfüllen.

Eltern: Eltern sind eine zentrale Zielgruppe. Eine differenzierte Betrachtung ihrer Heterogenität und unterschiedlichen Lebenslagen ist entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Professionelles Handeln erfordert eine Partnerschaft mit Eltern, auch wenn sie als "schwer erreichbar" gelten.

Familien: Neben den Kindern sind auch ihre Familien Teil der Zielgruppe, dazu zählen u.a. Großeltern, Geschwister und Verwandte.

Fachkräfte: Pädagogische Fachkräfte in der Kita sind ebenfalls eine wichtige Zielgruppe. Sie müssen sich auf die Lebenswelten der Kinder und ihrer Eltern einlassen und die Vielfalt der Herkunftsmilieus berücksichtigen.

Altersgruppe der Kinder

An allen Standorten der Drachenkinder werden, in Abstimmung mit der jeweils gültigen Betriebserlaubnis, Kinder im Alter von 10 Monaten bis zum Schuleintritt gebildet, betreut und gefördert. Wir bieten ausschließlich Ganztags-Betreuungsplätze weshalb einige Kinder bis zu acht Stunden täglich in unseren Einrichtungen verbringen.

Die Kinder werden je nach Alter in sogenannten Krippengruppen (10 Kinder per Gruppe, Alter 10 Monate bis drei Jahre) oder Elementargruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt) betreut, gebildet und gefördert. Im Zeitraum bis 31.07.2022 wurde am Standort-Lloydstraße eine altersweiterte Gruppe (fünf U3-Kinder und 10 Ü3-Kinder) betrieben, diese wurde zum 01.08.2022 in eine reine Elementargruppe umgewandelt.

Kriterien für die Aufnahme

Das Kindergartenjahr richtet sich nach § 7 Absatz 5 des Bremischen Tageseinrichtungs- und Kindertagespflegegesetzes¹ nach den landesrechtlichen Bestimmungen für das Schuljahr. Enden die schulischen Sommerferien erst nach Beginn des Kindergarten- und des Hortjahres, dann ist ein hierdurch verzögerter Besuch eines Kindes in einer Tageseinrichtung zulässig.

Vorrangig nutzen die Eltern das Kitaportal, um ihre Kinder anzumelden. Ist an dem gewünschten Standort ein Platzkontingent verfügbar, nimmt die Einrichtungsleitung via Kitaplaner, telefonisch oder per Mail Kontakt zu den Eltern auf. Eltern die eventuell nicht auf das Portal zugreifen können, werden seitens der Einrichtungsleitung unterstützt.

Erfolgte die Bearbeitung des Kitaplaners bis Anfang 2022 noch überwiegend über eine Mitarbeiterin für alle Standorte, nutzen mittlerweile alle Einrichtungsleitungen ihren eigenen Zugang und bearbeiten den Kitaplaner autark.

Die Aufnahmekriterien richten sich nach dem jeweils gültigen Aufnahmeortsgesetz des Landes Bremen (BremAOG)². *BremAOG*³: „Sofern für die Entscheidung über die Aufnahme von Kindern in eine Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege nach § 5 eine Auswahl zu treffen ist, gelten nachfolgende Regelungen: Zuerst werden Kinder aufgenommen, die mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen: Das Amt für Soziale Dienste bestätigt, dass die Betreuung des Kindes im Sinne des § 24 Absatz 1 Nummer 1 des Achten Buches

¹ Vergl.: Bremisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (Bremisches Tageseinrichtungs- und Kindertagespflegegesetz - BremKTG) vom 19. Dezember 2000 (Brem.GBl. 2000, S. 491), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2024

² Vergl.: Ortsgesetz zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege der Stadtgemeinde Bremen (Aufnahmeortsgesetz - BremAOG) vom 28. Januar 2014 (Brem.GBl. 2014, S. 90), zuletzt mehrfach geändert, §§ 6 und 11 neu gefasst durch Ortsgesetz vom 13. Dezember 2022

³ Quelle: BremAOG § 6 Auswahlkriterien

Sozialgesetzbuch für seine Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist. Das Kind hat einen festgestellten Sprachförderbedarf im Sinne des § 36 Absatz 2 des Bremischen Schulgesetzes; anschließend werden Kinder aufgenommen die bis zum 30. September des Kindergartenjahres, für das die Anmeldung erfolgt, fünf Jahre alt werden; Im Übrigen richtet sich die Aufnahme nach den folgenden gleichrangigen Kriterien: die Tageseinrichtung oder die Kindertagespflegestelle befindet sich in Wohnortnähe des Kindes oder in der Nähe des Arbeitsplatzes einer oder eines Erziehungsberechtigten; das Kind hat Geschwister, die diese Tageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle besuchen; die Erziehungsberechtigten gehen einer Erwerbstätigkeit nach, nehmen diese auf, sind arbeitssuchend, befinden sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in Schul- oder Hochschulausbildung oder erhalten Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch; das Kind lebt nur mit einem oder einer Erziehungsberechtigten zusammen, der oder die die Voraussetzungen nach Nummer 3 erfüllt; die Personensorgeberechtigten begründen die Auswahl einer Tageseinrichtung mit der besonderen fachlichen, weltanschaulichen oder religiösen Konzeption der Einrichtung.“

Anzahl der Plätze und Auslastung⁴ für die Jahre 2022 und 2023

Platzkontingent Lloydstraße

Kalenderjahr	Spatzen	Goldfische	Pandas
2022	15 Plätze bis 07.2022 12 Plätze ab 08.2022	10	20
2023	12 Plätze bis 08.2023 15 Plätze ab 09.2023	10	20

Die Auslastung am Standort Lloydstraße betrug durchgängig 100%.

Platzkontingent Überseetor

Kalenderjahr	Raupen	Schmetterlinge
2022	10	20
2023	10	20

Die Auslastung am Standort Überseetor betrug durchgängig 100%.

Platzkontingent Schiffbauerweg

Kalenderjahr	Delfine	Krabben	Robben	Wale
2022	20	10	20	20
2023	20	10 Ab 01.10.2023 8 Plätze	20	20

Die Auslastung am Standort Schiffbauerweg betrug durchgängig 100%.

⁴ Quelle: Kitaplaner-Belegungsverlauf

Platzkontingent Schwachhausen / Vorlaufgruppen Sonneberger Straße

Kalenderjahr	Biene	Seepferdchen
2023	Ab 01.11.2023 10 Plätze	Ab 01.11.2023 10 Plätze

Da es sich um Vorlaufgruppen handelt, betrug die maximale Auslastung im November und Dezember 2023 55%.

4. Pädagogisches Konzept

Bildungs- und Erziehungsziele

Da die Kinder heutzutage bis zu 8 Stunden täglich in der Kindertagesstätte verbringen, ist es bei den Drachenkindern das erste Ziel, den Kindern ein „zweites zu Hause“ zu schaffen. In einem Zuhause mit einer vertrauten Wohlfühlatmosphäre fühlen sich Kinder sicher und geborgen. Auch die Eltern fühlen sich wohl und wissen ihr Kind in guten Händen. Diese bildet die Basis für Respekt voreinander, und die Bereitschaft für dialogisches Handeln.

Da die Eltern, die unsere Kindertagesstätten auswählen, sehr heterogen sind, ist es unsere Aufgabe die Lebenswelten der Eltern zu verstehen, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Eltern zu erkennen und entsprechende Angebote bereitzustellen. Die Wünsche der Haushalte mit Migrationshintergrund, für die der deutsche Spracherwerb zentral ist, als auch der Haushalte mit höheren pädagogischen Erwartungen werden in unserer pädagogischen Arbeit berücksichtigt.

Auf der Grundlage dieser Leitideen werden die Erziehungsziele des Bremer Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich mit Hilfe der Lernentwicklungsdokumentation (LED) umgesetzt. Die Zeit in der Kita wird genutzt, um die Kinder auf die Schule vorzubereiten und sie durch partizipatives und demokratisches Handeln in der Gesellschaft, nach der Kita vorzubereiten. Dem zur Folge arbeiten wir nach dem Situationsansatz und setzen Mehrsprachigkeit und den alltagsintegrierten Spracherwerb als unsere Arbeitsschwerpunkte.

Situationsansatz

In unserer Einrichtungen arbeiten wir nach dem Situationsansatz. Die Grundsätze des Situationsansatzes sind:

- Die pädagogische Arbeit geht aus von den sozialen und kulturellen Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien.
- Pädagogische Fachkräfte finden im kontinuierlichen Diskurs mit Kindern, Eltern und anderen Erwachsenen heraus, was Schlüsselsituationen in Leben der Kinder sind. Sie eröffnen ihnen Zugänge zu Wissen und Erfahrungen in realen Lebenssituationen.
- Pädagogische Fachkräfte analysieren, was Kinder können und wissen und was sie erfahren wollen. Sie legen den Fokus auf die Interessen, Bedürfnisse und Erfahrungen der Kinder. Anstatt einem starren Lehrplan zu folgen, werden die pädagogischen Aktivitäten und Inhalte anhand der aktuellen Lebenssituationen der Kinder gestaltet.

Dies ermöglicht eine individualisierte und ganzheitliche Bildung, die auf den persönlichen Erfahrungen und der Lebenswelt der Kinder basiert. Da sich in unserer Kita Kinder und Familien aus verschiedenen Ländern treffen, die ihre eigenen Kulturen und Sprachen haben, und die aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten mit unterschiedlichen Bedürfnissen und

Erwartungen kommen, ist der Situationsansatz eine großartige Methode für die Fachkräfte die Vielfalt der Lebenswelten der Kinder im Blick zu behalten und entsprechende Angebote anzubieten. Da die pädagogische Arbeit auf den konkreten Situationen und Bedürfnissen der Kinder aufbaut, können die Erzieherinnen und Erzieher schnell und effektiv auf Veränderungen reagieren. Dadurch wird eine hohe Relevanz und Aktualität der pädagogischen Inhalte gewährleistet, was die Motivation und das Interesse der Kinder fördern. Durch die Möglichkeit, ihre eigenen Interessen und Ideen in die Gestaltung des pädagogischen Alltags einzubringen (Partizipation), entwickeln die Kinder ein starkes Selbstbewusstsein und ein Gefühl der Eigenverantwortung. Sie lernen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und zu kommunizieren, was wiederum ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen stärkt.

Darüber hinaus ermöglicht der Situationsansatz eine ganzheitliche und integrative Bildung. Indem die pädagogischen Aktivitäten verschiedene Lebensbereiche der Kinder mit einbeziehen, wie beispielsweise Spiel, Bewegung, Kreativität und soziale Interaktion, werden alle Dimensionen ihrer Persönlichkeit gefördert. Dies trägt zu einer umfassenden Entwicklung der Kinder bei und bereitet sie optimal auf die Anforderungen der Zukunft vor.

Mehrsprachigkeit

In unserer Einrichtung treffen Kinder aus vielfältigen Ländern und Kulturen aufeinander. Sie bringen Sprachen wie Deutsch, Englisch, Chinesisch, Arabisch, Persisch, Türkisch, Vietnamesische und weitere Muttersprachen mit. Diese bunte Vielfalt ist eine große Bereicherung sowohl die Kinder als auch für die Mitarbeiter unserer Einrichtung.

Die Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen auf die Gehirnentwicklung ist ein faszinierendes Forschungsfeld, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erhalten hat. Das Gehirn von Kindern, die mehrsprachig aufgewachsen sind, ist äußerst plastisch und anpassungsfähig. Die Konfrontation mit mehreren Sprachen kann diese Plastizität weiter fördern, indem sie verschiedene neuronale Verbindungen und Netzwerke aktiviert. Dies ermöglicht es dem Gehirn, flexibel zwischen den Sprachen zu wechseln und sich an unterschiedliche kommunikative Anforderungen anzupassen.

Die Fähigkeit, mehrere Sprachen zu sprechen, kann die interkulturelle Sensibilität und die Fähigkeit zur Empathie fördern, da mehrsprachige Kinder verschiedene kulturelle Perspektiven und Kommunikationsstile verstehen und schätzen können.

Die Kinder entwickeln oft eine erhöhte kognitive Flexibilität, da sie gelernt haben, zwischen verschiedenen Sprachen zu unterscheiden und diese zu verwenden. Sie haben oft einen erweiterten Wortschatz und eine höhere Sprachkompetenz in Bezug auf verschiedene Sprachen. Sie lernen nicht nur die Wörter und Strukturen einer Sprache, sondern auch die kulturellen und sozialen Kontexte, in denen diese Sprache verwendet wird.

Mehrsprachigkeit kann auch die Identitätsbildung von Kindern positiv beeinflussen, insbesondere wenn sie in einem multikulturellen Umfeld aufwachsen. Wir feiern kulturelle Feste und Traditionen aus verschiedenen Ländern mit den Kindern zusammen. Dabei lernen die Kinder das Essen, die traditionale Bekleidung und die Geschichte der verschiedenen Kulturen kennen. Sie lernen, stolz auf ihre kulturelle und sprachliche Vielfalt zu sein und entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit zu verschiedenen kulturellen Gemeinschaften.

Alltagsintegrierter Spracherwerb

Der alltagsintegrierte Spracherwerb in der Kita ist ein pädagogischer Ansatz, der darauf abzielt, die Sprachentwicklung der Kinder in den natürlichen und alltäglichen Situationen des Kita-Alltags zu fördern. Anstatt isolierte Sprachübungen oder formelle Unterrichtseinheiten

durchzuführen, wird die Sprache als integraler Bestandteil aller Aktivitäten und Interaktionen in der Kita betrachtet. Wir sind überzeugt, dass Sprache der Schlüssel zur Welt ist und dass Kinder am effektivsten Sprache lernen, indem sie sie in authentischen und bedeutsamen Kontexten verwenden. Dies bedeutet, dass die Erzieherinnen und Erzieher bewusst Möglichkeiten schaffen, in denen Kinder miteinander sprechen, zuhören, lesen und schreiben können.

Es werden in der Kita aktiv und bewusst Sprachanlässe geschaffen, indem zum Beispiel Gespräche während des Freispiels angeregt werden, Geschichten vorgelesen und erzählt werden, Lieder gesungen und Reime gelernt werden, gemeinsam Bilderbücher betrachtet und besprochen werden, oder Kinder ihre Gedanken und Ideen in verschiedenen Projekten und Aktivitäten ausdrücken können. Der Vorteil dieses Ansatzes liegt darin, dass die Sprachförderung im natürlichen Kontext stattfindet, in dem die Kinder sich ohnehin bewegen. Dies bedeutet, dass sie die Sprache in Verbindung mit ihren eigenen Interessen, Erfahrungen und Bedürfnissen erleben und dadurch motivierter und effektiver lernen.

Auch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist entscheidend für den Erfolg des alltagsintegrierten Spracherwerbs. Die Erzieherinnen und Erzieher können die Eltern dazu ermutigen, zu Hause ähnliche Sprachanlässe zu schaffen und die Sprachentwicklung ihrer Kinder aktiv zu unterstützen.

Tiergestützte Pädagogik (Standort Schiffbauerweg)

Ein weiterer Konzeptbaustein in der Kita Drachenkinder im Schiffbauerweg ist die Tierpädagogik. Uns ist es wichtig, dass Kinder die Möglichkeit haben, nicht nur einen Kontaktaufbau zu Kindern und Erwachsenen herzustellen, sondern auch Erfahrungen im Umgang mit Tieren kennenzulernen. Tiere haben einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Kindern. Die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder wird gefördert und angesprochen.

Kinder erfahren durch den Aufbau von Beziehungen zu Menschen und Tieren emotionales und soziales Lernen, wodurch Sie empathisch aufeinander eingehen können.

Tiere, ob groß oder klein, können Respekt und Ängste auslösen, die teilweise angelernt sind, durch die Reaktion von Mitmenschen. Natürlich sollte jeder respektvoll und mit einer gewissen Vorsicht mit Tieren umgehen, aber keine Ängste haben müssen. Die Möglichkeit ein Tier erstmals zu beobachten und in eigenem Tempo sich Schritt für Schritt zu trauen und auf ein Lebewesen einzugehen, ist mit einem Tier in einer Einrichtung gegeben. Tiere haben eigene Bedürfnisse. Kinder erleben im Umgang mit ihnen ein respektvolles Verhalten, indem sie lernen, auf die Signale des Tieres zu achten. Dies fördert das Sozialverhalten der Kinder, denn auch im Umgang mit ihren Mitmenschen können Signale gelesen und verstanden werden. Auch das Teilen ist ein wichtiger Bestandteil. Jedes Kind darf mal füttern oder den Hund streicheln. Zudem lernen sie Verantwortung zu übernehmen.

Was braucht ein Tier? Was frisst es oder wo lebt das Tier eigentlich? Das sind Fragen, die sich Kinder stellen, wenn sie mit Tieren in Verbindung kommen. Diese Fragen werden aufgegriffen und zusammen mit den Kindern erarbeitet und erforscht. Sei es durch einen Ausflug zum Kinderbauernhof, in die Bibliothek, um Bücher darüber zu finden oder auch im Kontakt mit Mailo. Wichtig in jedem Umgang ist die Einhaltung von Regeln. Auch hygienische Maßnahmen oder Rahmenbedingungen müssen von allen eingehalten und umgesetzt werden.

Manche Kinder sind sehr vorsichtig, andere wiederum haben keine Scheu und gehen direkt auf das Tier zu, nehmen es in den Arm und streicheln es. Das Zulassen von Nähe kann hier

ausprobiert werden. Wichtig ist, dass kein Kind gezwungen wird. Möchte ein Kind nicht, wird die Grenze akzeptiert, denn auch so erlebt das Kind Selbstbestimmung.

Es ist wichtig, dass Kinder sich mit den natürlichen und unnatürlichen Lebensräumen der Tiere und auch einer artgerechten Tierhaltung auseinandersetzen. Dies können Kinder erfahren z.B. bei einem gemeinsamen Ausflug in einem Zoo oder in ein Aquarium oder die Kinder erleben in einer Waldwoche Tiere im Wald.

Tagesablauf und Aktivitäten

- Vorbereitung der Gruppen
- Ankommen der Kinder und sie mit Namen begrüßend in Empfang nehmen.
- Kurzer Informationsaustausch mit den Eltern
- Spiel- und Lesezeit
- Gleitendes Frühstück (Elementargruppe)
- Gemeinsames Frühstück (Krippengruppe)
- Morgenkreis: Gesprächsrunden, Befindlichkeiten, Bedürfnisse, Anregungen und Interessen der Kinder aufnehmen und zur Abstimmung bringen. Planen der angestrebten Aktivitäten, Singen, gemeinsame Spiele (Partizipation)
- Angebote nach Wünschen der Kinder oder nach Impuls der Erzieher/in
- Nutzung des Außengeländes oder umliegender Spielplätze, Ausflüge
- Mittagessen
- Ruhe / Entspannungsphase
- Sprachförderung /Angebote für Vorschulkinder (Kleingruppenarbeit)
- Angebote nach Wünschen der Kinder oder nach Vorgabe der Erzieher/in
- Obst- oder Snackpause
- Abholphase mit Elternaustausch

5. Räumlichkeiten und Ausstattung

5.1. Standort Lloydstraße

Beschreibung der Räumlichkeiten (Gruppenräume, Außengelände)

Die Einrichtung verfügt über drei Gruppenräume, von denen einer mit einem Differenzierungsraum ausgestattet ist. Darüber hinaus gibt es einen langen Flur, eine Ausgabeküche, einen Schlafrum, drei Waschräume für die Kinder mit Toiletten und Wickelmöglichkeiten, ein Mitarbeiter-WC, ein Mitarbeiterzimmer sowie ein Büro.

Das Außengelände bietet auf einer Fläche von ca. 360 qm viel Raum zum Rennen und Toben. Es ist mit zwei Rutschen, zwei Sandkästen und zwei Spielhäusern ausgestattet. Im Sommer spenden die großen Bäume angenehmen Schatten.

Auf dem Außengelände finden regelmäßig verschiedene Spielangebote statt, wie zum Beispiel Schwungtuchaktionen, Fußball oder andere Spiele für den Außenbereich. Darüber hinaus motivieren diverse Fahrzeuge die Kinder zur Bewegung und Mobilität.

Ausstattung und Materialien

Die Einrichtung verfügt über eine Vielzahl von Spielen, die teilweise zur Bewegung anregen, sowie über ein umfangreiches Repertoire an Bilderbüchern in deutscher und chinesischer

Sprache. Zudem stehen diverse Materialien zum Basteln und Gestalten bereit. In beiden Gruppenräumen gibt es Funktionsbereiche, die den Kindern verschiedene Aktivitäten ermöglichen, sowie spezielles Material zur Bewegungsförderung.

Sicherheits- und Hygienestandards

Die Einrichtung verfügt über eine Sicherheitsbeauftragte sowie drei Brandschutzhelfer. Mindestens einmal pro Jahr wird eine unangekündigte Brandschutzübung durchgeführt. Alle Mitarbeiter sind in den relevanten Sicherheitsbestimmungen geschult. Turnusmäßig nehmen sie alle zwei Jahre an Fortbildungen bzw. Auffrischkursen in Erster Hilfe teil.

Die Mitarbeiter, die in der Ausgabeküche tätig sind, sind mit den Hygienevorschriften vertraut und haben entsprechende Unterweisungen erhalten. Sowohl Kinder als auch Mitarbeiter waschen sich vor dem Betreten der Gruppenräume die Hände. Ebenso waschen sich alle Kinder nach dem Toilettengang die Hände.

Bei Wickelkindern werden die Windeln mindestens zweimal täglich gewechselt, bei Bedarf natürlich häufiger. Regelmäßig wird auch mit den Kindern das Zähneputzen durchgeführt. In regelmäßigen Abständen, etwa alle zwei bis drei Tage, werden die Türklinken von den Mitarbeitern desinfiziert.

5.2. Standort Überseetor

Beschreibung der Räumlichkeiten (Gruppenräume, Außengelände)

Der Standort ist ein Mobilbau, der 2017 eröffnet wurde. In der Einrichtung befinden sich zwei Gruppenräume, einer davon mit einem Differenzierungsraum, ein großer Flur, eine Ausgabeküche, ein Schlaf- Ruheraum, ein Mitarbeiterzimmer, ein Waschraum für die Kinder mit Wickelmöglichkeit sowie drei Toiletten. Alle Bereiche sind ebenerdig und somit behindertengerecht. Der große Flur wird häufig als „Bewegungsraum“ genutzt. Hier können sich die Kinder, unter Aufsicht, nach Lust und Laune austoben. Regelmäßig wird dort von den Betreuungskräften, mit Unterstützung der Kinder, ein „Bewegungsparcours“ aufgebaut.

Das große Außengelände lädt zum Rennen und Toben ein. Es umfasst ca. 900qm und ist mit zwei Schaukeln, einer Rutsche drei Sandkästen und einigen Baumstämmen ausgestattet. Dort finden Spielangebote, wie z.B. Schwungtuchaktionen, Wikingerschach oder Spiele für den Außenbereich statt. Außerdem motivieren diverse Fahrzeuge die Kinder zur Mobilität.

Ausstattung und Materialien

Die Einrichtung verfügt über eine Vielzahl von Spielen, die teilweise zur Bewegung anregen, sowie über ein umfangreiches Repertoire an Bilderbüchern in deutscher und chinesischer Sprache. Zudem stehen diverse Materialien zum Basteln und Gestalten bereit. In beiden Gruppenräumen gibt es Funktionsbereiche, die den Kindern verschiedene Aktivitäten ermöglichen, sowie spezielles Material zur Bewegungsförderung.

Sicherheits- und Hygienestandards

Das Haus verfügt über zwei Sicherheitsbeauftragte und zwei Brandschutzhelfer. Mindestens einmal pro Jahr findet eine unangekündigte Brandschutzübung statt. Alle Mitarbeiter sind in den relevanten Sicherheitsbestimmungen unterwiesen. Turnusmäßig werden alle zwei Jahre

Fortbildungen bzw. Auffrischkurse in Erster Hilfe durchgeführt. Alle Mitarbeiter, die in der Ausgabeküche tätig sind, sind mit den Hygienevorschriften vertraut und haben eine Unterweisung erhalten. Alle Kinder und Mitarbeiter waschen sich vor Betreten der Gruppenräume die Hände. Ebenfalls waschen alle Kinder nach einem Toilettengang die Hände. Minimal werden 2x täglich bei den Wickelkindern die Windeln gewechselt, bei Bedarf natürlich öfter. Regelmäßig werden mit den Kindern Zähne geputzt. In regelmäßigen Abständen, alle zwei bis drei Tage, werden die Türklinken von den Mitarbeitern desinfiziert.

5.3. Standort Schiffbauerweg

Beschreibung der Räumlichkeiten (Gruppenräume, Außengelände)

Der Standort befindet sich in einem alten Kapitänshaus der AG Weser in Gröpelingen in unmittelbarer Nähe zur Waterfront. Betritt man das Gebäude über den Haupteingang, gelangt man im Hochparterre in den Bereich, den die Krippengruppe und eine Elementargruppe nutzt. Hier befinden sich die beiden gleich großen Gruppenräume, welche jeweils einen Garderobenbereich, einen Waschraum mit Wickeltisch und Toilette, sowie einen eigenen Schlafraum in direktem Zugang haben. Zudem liegt hier das Büro der Leitung sowie direkt neben dem Eingang die barrierefreie Toilette für Personen mit Behinderung. Über eine Treppe gelangt man eine Etage höher in den Bereich der Elementargruppen. Auch hier befinden sich die beiden gleich großen Gruppenräume, welche ebenfalls in direktem Zugang jeweils über einen Differenzierungsraum, einen Waschraum mit Toiletten sowie einen eigenen Garderobenbereich verfügen. Die Gruppenräume sind mit Tischen, Stühlen und verschiedenen Regalen ausgestattet. Durch die Regale und Teppiche werden einzelne Bereiche erstellt, wie beispielsweise die Bau-, Puppen- und Bastecke. Es gibt nicht nur Möbel, sondern einzelne Regelspiele, Bücher, Mal- und Bastelmaterialien und verschiedenes Zubehör für die einzelnen Bereiche, beispielsweise Spielküche, Puppenkleidung und Bausteine.

Der Differenzierungsraum wird als Ruheraum genutzt, aber auch für Kleingruppenarbeit, beispielsweise Vorschularbeit. Die Gruppenräume nebeneinander sind auch mit einer halb beglasten Tür versehen, damit die Kinder sich untereinander besuchen können und sich für unterschiedliche Aktivitäten entscheiden können.

Im Dachgeschoss befindet sich ein großer Allzweckraum, der über eine große Fensterfront verfügt und somit viel Licht hereinlässt. Hier können die unterschiedlichsten Aktivitäten mit den Kindern stattfinden, wie beispielsweise Kreisspiele, Tänze oder auch Traumreisen, wenn die Kinder eine Ruhephase benötigen. Es gibt viele Kletter- und Baumöglichkeiten, die die Kinder dazu motivieren, sich auf unterschiedlichster Art und Weise zu bewegen. Angrenzend steht ein Lagerraum für Materialien zur Verfügung. Außerdem gibt es Toiletten für die Kinder sowie zwei Räume für die Frühförderkinder, die gesondert Frühförderung erhalten.

Von dem Hochparterre aus gelangt man ins Souterrain, welches in Richtung des Gartens hell durch die großen bodenläufigen Fenster erscheint. Der große Raum hier wird als Essensraum für alle vier Gruppen genutzt. Direkt angrenzend befindet sich eine eigene Küche, in der für die Kinder das Essen zubereitet wird.

Der Garten hinter dem Haus wird vom Hochparterre aus betreten und ist nach außen hin von der Straße aus nicht einsehbar. Die Kinder können sich hier auf unterschiedlichen Ebenen bewegen und austoben. Der Boden wurde mit einer Fahrstrecke versehen, die von den Kindern mit unterschiedlichen Fahrzeugen befahren werden kann.

Alle Etagen können mit einem Fahrstuhl erreicht werden.

Ausstattung und Materialien

Die Einrichtung verfügt über eine Vielzahl von Spielen, die teilweise zur Bewegung anregen, sowie über ein umfangreiches Repertoire an Bilderbüchern. Zudem stehen diverse Materialien zum Basteln und Gestalten bereit. In beiden Gruppenräumen gibt es Funktionsbereiche, die den Kindern verschiedene Aktivitäten ermöglichen, sowie spezielles Material zur Bewegungsförderung.

Aufgrund der Menge an Kindern mit diversen Förderbedarfen stehen auch Materialien für ergotherapeutische Förderung zur Verfügung.

Sicherheits- und Hygienestandards

Die Einrichtung verfügt über eine Sicherheitsbeauftragte sowie sechs Brandschutzhelfer. Mindestens einmal pro Jahr wird eine unangekündigte Brandschutzübung durchgeführt. Alle Mitarbeiter sind in den relevanten Sicherheitsbestimmungen geschult. Turnusmäßig nehmen sie alle zwei Jahre an Fortbildungen bzw. Auffrischkursen in Erster Hilfe teil.

Die Mitarbeitenden, die in der Ausgabeküche tätig sind, sind mit den Hygienevorschriften vertraut und haben entsprechende Unterweisungen erhalten. Sowohl Kinder als auch Mitarbeitende waschen sich vor dem Betreten der Gruppenräume die Hände. Ebenso waschen sich alle Kinder nach dem Toilettengang die Hände.

Bei Wickelkindern werden die Windeln mindestens zweimal täglich gewechselt, bei Bedarf natürlich häufiger. Regelmäßig wird auch mit den Kindern das Zähneputzen durchgeführt. In regelmäßigen Abständen, etwa alle zwei bis drei Tage, werden die Türklinken von den Mitarbeitern desinfiziert.

5.4. Standort Schwachhausen / Vorlaufgruppen Sonneberger Straße

Beschreibung der Räumlichkeiten (Gruppenräume, Außengelände)

Die Einrichtung Standort Schwachhausen wird im März 2025 mit fünf Gruppen in die August-Bebel-Allee 1 einziehen. Derzeit befindet sich unsere Einrichtung in der Sonneberger Straße 20 und bietet in drei vorläufigen Gruppen insgesamt 20 U3-Plätze und 20 Ü3-Plätze an. Die Sonneberger Straße 20 ist ein Mehrzweckgebäude, in dem sich drei Kindertagesstätten (Kita Bremen, Elternverein Sternschnuppe und Kita Drachenkinder Schwachhausen), der Martinsclub und mehrere Arztpraxen befinden. Unsere Räumlichkeiten sind im linken Flügel des Erdgeschosses und des ersten Obergeschosses des Gebäudes untergebracht.

Im Erdgeschoss gibt es ein Mitarbeiter-WC, ein Leitungsbüro, ein Atelier für alle Gruppen sowie einen Gruppenraum für die Elementargruppe mit einem eigenen altersgerechten Wasch- und Toilettenraum, einem Wickelraum und einem Differenzierungsraum für Kleingruppenarbeit, Vorschulprojekte sowie Ruhe- und Schlafmöglichkeiten für die Unter-3-Jährigen. Außerdem befindet sich im Erdgeschoss ein Mitarbeiterzimmer für das gesamte Team der Kita, das auch für Besprechungen und Elterngespräche genutzt wird.

Im ersten Obergeschoss befinden sich zwei Gruppenräume für die Krippenkinder, die durch eine schließbare Tür miteinander verbunden sind. Jede Gruppe verfügt über ein Spielpodest, das Kletter- und Bewegungsmöglichkeiten bietet. Zudem hat jeder Gruppenraum einen eigenen Schlaf- und Ruhebereich. Ein gemeinsamer Wickelraum sowie ein Wasch- und Toilettenraum liegen direkt neben den Gruppenräumen. Für abwechslungsreiche

Bewegungsmöglichkeiten gibt es im Eingangsbereich des ersten Obergeschosses einen Bewegungsraum, der mit Emmi Pickle Bewegungsgeräten ausgestattet ist.

Gemeinsam mit der Kita Bremen und dem Elternverein Sternschnuppe nutzen wir einen großen Außenspielplatz, einen Spielplatz auf der Dachterrasse und eine Fahrstrecke. Der Außenspielplatz ist in zwei Bereiche unterteilt: Der vordere Teil mit Sandkasten und einem kleinen Holzhäuschen mit Kletterstufen ist für die Krippenkinder geeignet. Im hinteren Bereich gibt es zwei Netzschaukeln, einen großen Kletterturm mit Rutsche und eine große Freifläche zum Laufen, Balancieren oder Fußballspielen. Der Spielbereich auf der Dachterrasse im dritten Obergeschoss verfügt über zwei Sandkästen, eine Rutsche und zwei Holzhäuser als Rückzugsorte für die Kinder. Die Fahrstrecke vor dem Gebäude ist mit Straßenmarkierungen versehen, sodass die Kinder dort mit Bobby-Cars, Rollern, Dreirädern und anderen Fahrzeugen fahren können.

Ausstattung und Materialien

Die Einrichtung verfügt über eine Vielzahl von Spielen, die teilweise zur Bewegung anregen, sowie über ein umfangreiches Repertoire an Bilderbüchern in deutscher und chinesischer Sprache. Zudem stehen diverse Materialien zum Basteln und Gestalten bereit. In allen Gruppenräumen gibt es Funktionsbereiche, die den Kindern verschiedene Aktivitäten ermöglichen, sowie spezielles Material zur Bewegungsförderung.

Sicherheits- und Hygienestandards

Die Einrichtung verfügt über eine Sicherheitsbeauftragte sowie drei Brandschutzhelfer. Alle Mitarbeiter sind in den relevanten Sicherheitsbestimmungen geschult. Turnusmäßig nehmen sie alle zwei Jahre an Fortbildungen bzw. Auffrischkursen in Erster Hilfe teil.

Die Mitarbeiter, die in der Ausgabeküche tätig sind, sind mit den Hygienevorschriften vertraut und haben entsprechende Unterweisungen erhalten. Sowohl Kinder als auch Mitarbeiter waschen sich vor dem Betreten der Gruppenräume die Hände. Ebenso waschen sich alle Kinder nach dem Toilettengang die Hände.

Bei Wickelkindern werden die Windeln mindestens zweimal täglich gewechselt, bei Bedarf natürlich häufiger. Regelmäßig wird auch mit den Kindern das Zähneputzen durchgeführt. In regelmäßigen Abständen, etwa alle zwei bis drei Tage, werden die Türklinken von den Mitarbeitern desinfiziert.

6. Team und Personal

Zusammensetzung der Kita-Teams

Die pädagogischen Teams der Drachenkinder zeichnen sich durch eine interdisziplinäre und interkulturelle Mischung aus. Die Anzahl und der Einsatz von pädagogischen Fachkräften sind gemäß der jeweiligen Betriebserlaubnis vorgegeben. Die Teams werden allerdings durch Sprachfachkräfte, FSJ, Praktikantinnen/ Praktikanten, Auszubildenden oder Anerkennungspraktikanten verstärkt. Jeder Standort hat eine eigene pädagogische Einrichtungsleitung.

Die Ausbildung und Integration von Personen ohne pädagogische Kenntnisse oder Kenntnissen der deutschen Sprache ist ein wichtiger Schwerpunkt, für die von den Drachenkindern Ressourcen bereitgestellt werden. Auch für die fachliche Unterstützung der

Teams sowie die interne Fort- und Weiterbildung stehen ausreichend Ressourcen bereit. Es fanden u.a. folgende interne Fortbildungsmaßnahmen in den Jahren 2022 und 2023 statt:

- Erste Hilfe am Kind
- Basik Kurs
- STEP- Fortbildung sowie Zertifizierung
- Brandschutzbeauftragte
- Sicherheit in der Kita (im Rahmen der Dienstbesprechungen)
- Was ist Sprache? (im Rahmen der Dienstbesprechungen)

Fachberatung

Zum 01.04.2023 wurde bei dem Träger Drachenkinder die Stelle der internen pädagogischen Fach- und Praxisberatung geschaffen. Besetzt wurde die Stelle mit einer Erzieherin aus dem Bestandsteam, die über zusätzliche Qualifikationen verfügt. Diese sind neben einer langjährigen Berufserfahrung: Praxismentorin, Sprachförderin, BaSiK-Multiplikatorin, Zusatzqualifikation in Ästhetischer Bildung.

Die Ziele der Stelle sind folgende:

- Förderung und zielorientierte Entwicklung der pädagogischen Qualität,
- Beratung und Unterstützung der Fachkräfte im pädagogischen Alltag,
- Aufnahme von Prozessen zur Qualitätsentwicklung allgemein,
- Durchführung des betrieblichen Eingliederungsmanagements,
- Sprachförderung
- Praxismentor/Anleitung von Mitarbeitern

Es wurden folgende interne Fortbildungen/Workshops durch die Fachberatung, bzw. Praxismentorin angeboten und durchgeführt:

- November 2022 Thema: BaSiK
- Mai 2023 Thema: Wir erstellen ein Gewaltschutzkonzept.
- April – Juni 2023 (einzelne Standorte) Thema: Vorstellung des BEM der Drachenkinder
- August – November 2023 Unterweisung der Mitarbeiter auf standortbezogenen Dienstbesprechungen,
- August -Oktober 2023 (einzelne Standorte) Thema: Beschwerdemanagement
- von Juni 2023 – Oktober 2023 additive Sprachförderung am Standort Schiffbauerweg.

7. Kooperation und Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Fachkräften und Familien bildet eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklungsförderung des Kindes. In unserer Einrichtung ermöglichen wir verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit den Familien um den Austausch zwischen Familien und Fachkräften zu fördern und die Abläufe und Angebote in unserer Einrichtung transparent zu machen:

- Aufnahmegespräche
- Eingewöhnungsgespräche sowie Eingewöhnungsfeedback

- Entwicklungsgespräche (verpflichtend zweimal im Kita-Jahr)
- Übergangsgespräche
- Tür- und Angelgespräche für den kurzen Austausch
- Feste und Feiern
- Infotafeln und Elternpost
- Wochenplan und Wochenrückblick
- Gesamt- und Gruppen-Elternabende
- Sammelbox für Ideen, Wünsche und Kritik

Kooperation mit anderen Institutionen

Unser Angebot wird durch die Vernetzung und Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen ergänzt und qualifiziert.

- Zusammenarbeit mit Schulen: u.a. Grundschule an der Nordstraße, Grundschule Überseestadt, Grundschule Neue Schule Vahr
- Kooperation mit sozialen und pädagogischen Einrichtungen: Lebenshilfe Bremen, Frühförderzentrum Bremen, Familienhelfer
- Kooperation mit dem Kita-Einstiegshaus, als niedrigschwelliges Bildungsangebot für Kinder und ihre Familien im Stadtteil Gröpelingen
- Kooperation mit der Werkstatt Bremen für körperlich und psychisch eingeschränkte Menschen u.a. gemeinsames Tanzen, Backen, Kochen und Basteln
- Zusammenarbeit mit Behörden und Dienststellen
- Kooperation mit dem Paritätischen Bremen
- Partnerschaft mit Bildungseinrichtungen: Inge-Katz Schule für Pädagogik, ibs Bremen , Internationaler Bund für Sozialarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Top Gym Fitnessstudio

8. Besondere Angebote und Projekte

8.1. Pädagogische Angebote und Projekte

Neben dem pädagogischen Rahmenkonzept, welches die pädagogische Leitlinie der Drachenkinder definiert, hat jeder Standort die Freiheit eigene Schwerpunkte je nach Interesse der Kinder und Schwerpunkte des pädagogischen Personals zu setzen. In der Anlage werden beispielhaft Projekte aus den Jahren 2022 und 2023 der jeweiligen Standorte dargestellt.

8.2. Projekte zur Förderung der Mitarbeitenden

Seit Dezember 2023 findet für die IQsA-Kräfte im zweiwöchentlichen Abstand das Praxis-Training statt, dieses beinhaltet einen Mix aus Workshops zu pädagogischen Themen, sowie Beratungszeit der Fachberatung und dauert jeweils eineinhalb bis zwei Stunden.

Für spanische Fachkräfte mit Schwierigkeiten im Erwerb der deutschen Sprache wird gemeinsam mit der Fachberatung eine wöchentliche Intensivstunde zur Vertiefung der Sprachkenntnisse ermöglicht.

9. Ergebnisse und Evaluation

In Bezug auf die Qualitätssicherung ist der Bremer Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich, inklusive seiner Konkretisierungen zu den Bildungsbereichen (beide in der damals gültigen Fassung) zu benennen. Gerade die Konkretisierung gibt genaue

Handlungsempfehlungen zu den einzelnen Bildungsbereichen und bildete somit eine überprüfbare Grundlage.

In den einzelnen Gruppen der Drachenkinder dokumentieren die jeweiligen Gruppenleitungen u.a. ihre Tagesabläufe in kurzen Sätzen, so dass die Möglichkeit des Nachvollziehens gegeben ist. Die additive Sprachförderung wird nach den Vorgaben der SKB dokumentiert.

Ein wesentliches Element der pädagogischen Arbeit ist die Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation von Kindern. Durch die gezielte Dokumentation der kindlichen Bildungsprozesse erfahren die Kinder Wertschätzung und Zutrauen in ihre Fähigkeiten. „Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich mit spezifischen Erziehungszielen auseinander, beobachten systematisch und machen diese durch Portfolios, Wanddokumentationen oder Entwicklungsgespräche für die Familien transparent.“ (aus: Pädagogische Qualitätskonzepte im Kontext der Qualitätsentwicklung). Insofern sind unsere pädagogischen Fachkräfte „[...] das Fundament der pädagogischen Arbeit einer Kindertageseinrichtung und stellen den Ausgangspunkt der Qualitätsentwicklung dar“ (vergl.: Andres/Laewen 2011, S. 171). Die Fort- und Weiterbildung sowie die Reflexion der pädagogischen Arbeit in der regelmäßigen Dienstbesprechung sind für die Evaluation und Qualitätsentwicklung von großer Bedeutung.

Im Zuge der Arbeitssicherheit fand unter den Mitarbeiter*innen Ende 2023 eine Befragung zur psychischen Gefährdungsbeurteilung statt. Die Ergebnisse wurden mit den Leitungen und dem Vorstand diskutiert und an die Leitungen zurückgegeben mit der Aufgabe, Handlungsschwerpunkte abzuleiten und umzusetzen.

Die einzelnen Standorte der Drachenkinder sind seit 2019 nach STEP (systemisches Training für Eltern und Pädagogen) zertifiziert. Diese Zertifizierung wird alle zwei Jahre wiederholt, somit wird das erworbene Wissen und das damit verbundene pädagogische Handeln immer wieder aufs Neue hinterfragt und reflektiert.

Im Bereich des Personalmanagements besteht bei den Drachenkindern seit Anfang 2022 ein ausgearbeitetes QM-Konzept für das On-boarding und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen, welches genau definiert wer, wann etwas macht und ob dieses erfolgt ist. Somit ist auch hier eine Evaluation möglich.

Auch die Aufnahme neuer Kinder und Eltern ist in einem QM-Konzept geregelt und somit überprüfbar.

Die stetige Weiterentwicklung der Qualität der Drachenkinder spielt für den Vorstand eine wichtige Rolle. Aktuell wird die pädagogische Konzeption überarbeitet und perspektivisch ein hausinternes Instrument zur Überprüfung der pädagogischen Arbeit implementiert.

10. Fazit und Ausblick

Der Sachbericht zeigt die Entwicklung der Drachenkinder von einem reinen Elternverein hin zu einem professionellen Träger für Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder im Vorschulalter. Das Bilinguale Sprachkonzept hat den Raum für eine vorurteilsfreie und interkulturelle Kultur geschaffen, in der sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende wohlfühlen können. Auch die Ausbildung und Integration von Menschen in den Kitaalltag, die bisher keine guten Deutschkenntnisse haben, ist in allen Standorten eine gelebte Realität, die einmal mehr auch die gesellschaftliche Bedeutung der Drachenkinder hervorhebt. Die Drachenkinder wünschen sich, dass so ein Ort zukünftig in jedem Stadtteil in Bremen entsteht.

Anhang

Pädagogische Projekte und Angebote Standort Lloydstraße

Projekt 1: Meerestiere

Im Rahmen des Projekts „Meerestiere“ erstellten die Kinder Steckbriefe zu verschiedenen Meerestieren und erforschten deren Lebensräume. Dabei wurden unterschiedliche kreative Methoden eingesetzt, um das Wissen der Kinder zu vertiefen. Das Projekt weckte insbesondere das Interesse an Naturwissenschaften und förderte das Verständnis für den Schutz der Meeresumwelt.

Projekt 2: Hase Felix bereist die Welt

Durch die Abenteuer des Hasen Felix lernten die Kinder spielerisch verschiedene Länder und Kulturen kennen. Typische Bräuche, Speisen und Sehenswürdigkeiten wurden thematisiert, wodurch das globale Bewusstsein der Kinder gestärkt wurde.

Projekt 3: Insektenhotel bauen

Beim Bau des Insektenhotels erfuhren die Kinder hautnah, wie wichtig Insekten für unser Ökosystem sind. Gemeinsam sammelten sie Naturmaterialien und lernten, wie man ein Insektenhotel konstruiert. Dieses Projekt förderte sowohl handwerkliche Fähigkeiten als auch das Umweltbewusstsein.

Vorschulprojekt

Das Vorschulprojekt begleitete die Kinder das gesamte Jahr über und legte den Schwerpunkt auf die Vorbereitung auf die Schule. Durch Aktivitäten wie den Bücherwurm, das Vorschulheft und das Häkeln wurden wichtige Fähigkeiten wie Konzentration, Feinmotorik und die Vorfreude auf das Lernen gestärkt.

Wöchentliches Turnen

Die Kinder besuchen wöchentlich das Fitness-Studio Top Gym, das uns großzügigerweise einmal pro Woche einen großen Raum für Turn- und Bewegungsaktivitäten mit den Kindern zur Verfügung stellt.

Besuch des Puppentheaters

Der Besuch des Puppentheaters fördert die Kreativität der Kinder, stärkt ihre sozialen Fähigkeiten und unterstützt ihre emotionale Entwicklung. Er verbessert zudem die Sprachfähigkeiten, erweitert das kulturelle Bewusstsein und schult Konzentration sowie Beobachtungsfähigkeiten. Durch das gemeinsame Erleben und Diskutieren der Aufführung werden auch die Kommunikationsfähigkeiten gestärkt.

Pädagogische Projekte und Angebote Standort Überseetor

Schach

Bereits im Jahr 2013 wurde durch die Initiative eines Erziehers damit begonnen am Standort Lloydstraße mit den Kindern Schach zu spielen. Seit 2017 wird dies am Standort Überseetor weitergeführt. Seitdem durchzieht sich das Interesse der Kinder am Schachspiel wie ein roter Faden durch die Kindergartenzeit und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Durch das Schachspielen lernen die Kinder u.a. strategisches und abstraktes Denken. Ferner werden die räumlichen und mathematischen Fähigkeiten gefördert. Den Kindern wird auch das Erlernen von Geduld und Respekt seinem Spielpartner gegenüber vermittelt. Besonders ist uns aufgefallen, dass Kinder mit einer geringen Frustrationstoleranz diese beim Schachspielen kaum bis gar nicht zeigen. Einige Kinder zeigen so viel Interesse und Fähigkeiten im Schach, dass sie in Schachvereinen spielen und an Turnieren teilnehmen.

Sensorische Wahrnehmung

Gemeinsam mit den Kindern wurden so genannte „Fühlkästen“ entworfen und gestaltet. Ohne Sichtkontakt zum Objekt fühlen die Kinder ihnen vertraute Gegenstände, dadurch werden u.a. ihre taktilen und abstrakten Fähigkeiten gefördert und ihr Spracherwerb gefördert. Dies bezieht sich auch auf weitere Angebote innerhalb des Projektes. So wurde ein Hör- und Riechmemory kreativ erstellt, dass die auditive bzw. olfaktorische Wahrnehmung fördert bzw. Einschränkungen in den jeweiligen Bereichen erkennbar macht.

Durch Bewegungsangebote, drinnen wie draußen, werden sowohl der Gleichgewichtssinn als auch die propriozeptiven Empfindungen gefördert.

Verkehrserziehung

Durch die Verkehrserziehung soll den Kindern Sicherheit im Straßenverkehr vermittelt werden. So haben wir auf unserem Parkplatz vor der Kita Straßen und Zebrastreifen aufgemalt, diese werden von den Kindern mit Bobbycars, Dreirädern, Rollern und Laufrädern unter Aufsicht befahren.

Die Kinder sind bei diesen Aktionen aufgefordert Helme zu tragen, die sie von zu Hause mitbringen. Um realitätsnah zu agieren, werden kleine Straßenschilder und eine kleine, automatische Ampel aufgestellt. So werden den Kindern spielerisch Verhaltensnormen im Straßenverkehr vermittelt.

Basteln eines Puppentheaters

Eine Gruppe von Kindern hat eigenständig ein Puppentheater entwickelt, indem sie zusammen mit der Gruppenleiterin eine Geschichte erdacht, die Puppen ausgewählt und die Kulissen kreativ gestaltet haben.

Sie führten ihr Stück dann selbstständig allen anderen Kindern und Betreuern des Hauses vor.

Durch die Vorbereitung und Durchführung der gesamten Aktion wurden gravierende Fähigkeiten wie Kommunikation, Dialogbereitschaft, Sprachförderung, soziale Interaktion, Phantasie, Kreativität und ihr Selbstwert und Selbstbewusstsein gestärkt.

Aktivitäten

Ausflüge in den Bürgerpark und umliegende Spielplätze, Waller Wildnis, Besuch des kleinen Freimarktes und des Hafenmuseums, regelmäßiger Kontakt mit der Polizei und Besuch des Waller Reviere

Gemeinsame Feste wie:

- Lichterfest (Laternenlaufen)
- Sommerfest
- Elternadventskaffee
- Chin. Neujahr
- Fasching (ohne Eltern)

Großes, gruppenübergreifendes Frühstück zu:

- Fasching
- Ostern
- vor den Sommerferien
- Nikolaus / Weihnachten

Pädagogische Projekte und Angebote Standort Schiffbauerweg

In allen Gruppen werden regelmäßig kürzere oder längere Projekte angeboten und durchgeführt. Die Themen dafür entstehen hauptsächlich aus den Ideen und Interessen der Kinder, welche sich vorwiegend an den Situationen und Lebenswelten der Kinder orientieren. Bei der Planung werden die Kinder weitestgehend mit einbezogen, sowie möglichst viele Bildungsbereiche berücksichtigt.

Projekt: Spielen ohne Spielzeug

Am Freitagnachmittag wurden durch das pädagogische Personal alle Spielzeuge, Puzzle, Memorys, Bücher, Kuscheltiere und Möbel (außer Tische und Stühle) aus dem Gruppenraum gebracht und im Nebenraum abgestellt. Am Montag kamen die Kinder in die Kita und haben einen leeren Raum vorgefunden. Die Eltern wurden „vorgewarnt“ und wurden gebeten, Alltagsmaterialien mitzubringen. Wochenweise wurde immer mehr Spielzeug in den Raum wieder hineingebracht. Die Kreativität der Kinder wurde gefördert, da sich die Kinder selbst oder miteinander beschäftigen mussten. Die Alltagsmaterialien (Klopapierrollen, Zeitung, Stifte etc.) haben zum Basteln und kreativen Gestalten eingeladen.

Projekt: Gesunde Ernährung

Im Morgenkreis wurde die Ernährungspyramide vorgestellt und die Kinder haben verschiedene Lebensmittel einsortieren und darüber diskutieren, was gesund und ungesund ist. Die Kinder haben ihre Brotdosen miteinander verglichen, beim Mittagessen die Unterschiede dargestellt, in der Obstzeit die Unterschiede von Obst und Gemüse diskutiert.

Projekt: Farbprojekt

Während des Projekts wurden alle Spielzeuge nach Farbe sortiert und in der jeweiligen Farbwoche ausgestellt. Die Kinder haben nicht nur die Spielzeuge nach Farbe sortiert, sondern auch die Stifte, die Pappe, die Kleidung etc. Die Kinder haben mit unterschiedlichen Farben gemalt und gebastelt und haben sogar gelernt, welche Farben miteinander vermischt werden können.

Projekt: Bürgerpark und Tiere

An einem sonnigen Tag sind wir mit den Kindern gemeinsam in den Bürgerpark gegangen, um die Tiere zu beobachten. Die nächsten Tage haben die Kinder nur noch über die Tiere gesprochen und daraus entstand das Tierprojekt. Wir haben verschiedene Tiere erforscht, indem wir Steckbriefe gestaltet haben (Größe, Gewicht, Fressen, Geräusche etc.).

Inklusionsangebote oder spezielle Fördermaßnahmen

Die Einrichtung in Gröpelingen ist eine Index-Kita und hat somit viele Kinder mit erhöhtem Sprach- oder Frühförderbedarf.

Die Kinder die erhöhten Frühförderbedarf haben, bekommen spezielle Frühförderung von einer externen Fachkraft, die in das Haus kommt. Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen Frühförderkraft und pädagogischer Fachkraft, aber auch gemeinsam mit den Eltern.

Unter Inklusion verstehen wir nicht, dass Kinder mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung zu uns kommen, sondern dass jedes Kind genommen wird, wie es ist. Im Gruppenalltag gehen wir auf alle unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Kinder ein. Da viele Kinder einen erhöhten Sprachförderbedarf haben, legen wir großen Wert auf die alltagsintegrierte Sprache und Bilderkarten, um unsere Worte zu verbildlichen.

Pädagogische Projekte und Angebote Standort Schwachhausen

Eingewöhnung

Unser Standort in der Sonneberger Straße hat am 01.11.2023 eröffnet. Im November und Dezember lag unser pädagogischer Schwerpunkt auf der Eingewöhnung der neuen Kinder. Da die Gruppe komplett neu ist und keine bestehenden Kinder vorhanden sind, die den Neuzugängen den Gruppenalltag zeigen oder mit ihnen spielen könnten, haben wir uns in Absprache mit den Eltern für eine besondere Eingewöhnungsform entschieden. Statt eines schrittweisen Prozesses, bei dem jeweils nur ein Kind eingewöhnt wird, betreuen wir vier Kinder gleichzeitig. Diese Art der Eingewöhnung bietet den Kindern die Möglichkeit, voneinander zu lernen und gemeinsam eine Routine zu entwickeln. Durch die Interaktion mit Gleichaltrigen fühlen sich die Kinder schneller in der Gruppe wohl, da sie von Beginn an in den sozialen Kontext eingebunden sind. Sie beobachten und imitieren das Verhalten der anderen, was den Übergang in die neue Umgebung erleichtert.